

Komposition und Film



Allgemeines

Prof. Oliver Curdt
Audiovisuelle Medien
HdM Stuttgart

Komposition und Film



- *Referat / Kriterien:*
 - *Aufbau/Struktur*
 - *Hilfsmittel, Präsentationsform, Klangbeispiele*
 - *ca. 45 min, max. 60 min*
 - *anschließende Diskussion/Besprechung*
 - *Literaturliste, Quellenangaben*
 - *schriftlich, PDF-File*
 - *Anwesenheitsliste,*
 - *max. 3 Fehltermine bei max.13 Terminen*

Komposition und Film



■ *Referat / Kriterien:*

- *aktive Rolle der Zuhörer*
- *inhaltliche Effektivität → Übersicht / Vorbereitung der Teilnehmer*
- *Film des nächsten Referates bitte eine Woche vorher an mich*
- *Originalsprache ??? ... Schwerpunkt Musik*

Komposition und Film



- Analyse von Filmmusik, ggf. Sounddesign
 - Wann wird Musik eingesetzt?
 - Welche Musik wird gespielt?
 - individuelle Filmmusik oder „Fremdkomposition“?
 - Wie wird Sie eingesetzt?
 - Verhältnis ON- und OFF-Musik?
 - Wahrnehmung bewusst oder unbewusst?

- mit und ohne Ton

Komposition und Film



- geeignete Szenen für Referat auswählen
- Wesentliches Erkennen und Beschreiben
- Filmmusikkonzept erkennbar ?
- Analysemethoden

Verhältnis von Bild und Musik



- Musik und Bild sind stimmig
 - bewusste Wahrnehmung aber mit unterschiedlichen Aufmerksamkeitsanteilen

- Musik und Bild scheinen getrennt
 - Musik nicht integriert zu sein

Verhältnis von Bild und Musik



- perfekte Einheit von Musik und Bild
→ Musik wird fast nur unbewusst wahrgenommen
 - „gute Filmmusik wird nicht gehört“
 - unauffällige Hintergrundmusik
 - über längere Zeiträume nahezu unverändert

Verhältnis von Bild und Musik



■ 3 Grundfunktionen von Filmmusik

■ Paraphrasieren

- | ähnlicher Charakter von Musik und Bild

■ Polarisieren

- | eindeutige emotionale Wertung inhaltlich neutraler Bilder

■ Kontrapunktieren

- | bewusster Widerspruch zu Bildinhalten

Verhältnis von Bild und Musik



- Deskriptive Technik
 - Underscoring
 - musikalische Illustration des Bildes
 - seit der Stummfilmzeit
 - synchron zu Bewegungen und Geräuschen
 - „Mickey Mousing“
 - akzentuierte und klischeehafte Darstellung von Gefühlen
 - Beispiel: Begräbnis mit unterlegen Trauermarsch
 - „Ran“ (Akira Kurosawa, Japan/Frankreich 1985, Musik: Toru Takemitsu)

Verhältnis von Bild und Musik



■ Mood-Technik

- Stimmungen und Gefühle der Protagonisten
- unterstützt Interpretation von Bild und Handlung
- Erzeugung von Gemütsbewegungen
- expressive Filmmusik – musikalische Stimmungsbilder
 - | Stimmungen der Protagonisten
- sensorische Filmmusik
 - | Wirkung beim Publikum
 - | Publikumsreaktion beeinflussen

Verhältnis von Bild und Musik



■ Leitmotiv-Technik


- Verknüpfung mit Personen, Gegenständen, Situationen einfach erlernbar
- Wiedererkennbarkeit, eingängige Melodien
 - z. B. „Vom Winde verweht“,
 - „Spiel mir das Lied vom Tod“
 - „Dr. Schiwago“
 - „Herr der Ringe“
- sorgt für Zusammenhalt

Verhältnis von Bild und Musik



- vereinfacht Zusammenhänge
- Vorwegnahmen sehr einfach möglich
- monothematisch oder mehrere Themen?
 - Beispiel „Rebecca“ USA 1940, Hitchcock
- versch. Themen kombinierbar ?
- „Leitstil“ (z. B. Klassik, Jazz, Hardcore, ...)

Verhältnis von Bild und Musik

- Pluralismus filmmusikalischer Konzepte seit den 60er Jahren
- fließende Übergänge zwischen den 3 Kategorien
 - Musik – Sounddesign
 - musikalischer Klang – Geräusch
z. B. „musique concrète“  (ca. 2 min)
- keine Begrenzungen, wie z. B. Leinwandformat
 - verschiedene narrative Ebenen
 - beliebig viele Spuren